

Stadtverwaltung Weimar

Drucksachen-Nr.	2019/404/F
Einreicher:	Bündnis 90/ Die Grünen
Datum der Sitzung:	30.10.2019
Status der Sitzung:	öffentlich
beantwortet durch:	Bürgermeister

- Es gilt das gesprochene Wort -

Im Rahmen des Zwiebelmarktes fällt insbesondere durch Einwegverpackungen sehr viel Müll an. In der Altstadt ansässige Händler*innen und Gewerbetreibende klagen ebenso wie Anwohner*innen nach dem Zwiebelmarkt über liegen gebliebenen Müll, der insbesondere auf den Gehwegen nicht durch die Zwiebelmarkthändler*innen oder die Stadtwirtschaft entsorgt wurde und regelmäßig durch die jeweiligen Anlieger*innen beraumt werden muss.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN fragt daher:

Frage 1:

Wer ist für die Entsorgung von Müll, der im Rahmen des Zwiebelmarktes anfällt, auf Straßen bzw. Gehwegen verantwortlich?

Antwort:

Die tägliche Reinigung des unmittelbaren Marktbereiches, jeweils nach Marktschluss, erfolgt durch den EKSW im Auftrag der Stadtverwaltung Weimar, Amt für Wirtschaft und Märkte. Für die Straßen und Gehwege außerhalb des Marktbereiches gilt die Straßenreinigungssatzung der Stadt Weimar.

Frage 2:

Welche Kosten verursacht die Entsorgung des im Rahmen des Zwiebelmarktes anfallenden Mülls.

Antwort:

Für die Reinigungs- und Entsorgungsleistungen zum Zwiebelmarkt 2019 stellt der EKSW der Stadtverwaltung 21.850 EUR in Rechnung. Darin sind 7.850 EUR Entsorgungskosten für 40 t angefallenen Müll und Straßenkehrsicht enthalten.

Frage 3:

Wie steht die Stadtverwaltung zur Einführung von Mehrwegsystemen, um das Müllaufkommen im Rahmen des Zwiebelmarktes zu reduzieren?

Antwort:

Es wurde ein Angebot für ein umfassendes Pfandsystem für Getränkegefäße und allgemeines Geschirr angefragt. Das Angebot liegt noch nicht vor.

Frage 4:

Inwiefern wird ein Nachhaltigkeitskonzept — z.B. in den Bereichen Mobilität, Mehrweg, Ressourcennutzung (Energie, Wasser, Abwasser) — für die Ausrichtung von Markt- und Festveranstaltungen wie dem Zwiebelmarkt von der Stadtverwaltung erarbeitet? Welche Schritte sind in dieser Hinsicht angedacht bzw. geplant?

Antwort:

Die Stadtverwaltung ist in Abstimmungen zumindest das Abfallaufkommen durch Einwegverpackungen zu reduzieren, und das nicht nur auf dem Zwiebel- sondern auch auf dem Weihnachtsmarkt.